

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 6 (1911)
Heft: 9

Rubrik: Naturschutz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ganz unbegrenzt Haft oder Geldstrafe auf Uebertretungen setzt. Es liegt nun nur daran, diese Vorschriften mit der nötigen Schärfe durchzuführen, damit Japan von einem Juche befreit wird, das es allzulange geduldet hat. (*Frankfurter Zeitung*.)

Denkmalschutz in Konstantinopel. In Konstantinopel sind eine Reihe von Arbeiten geplant, durch die die Stadt modernisiert werden soll. Große Strassendurchbrüche sollen neue Verkehrswege schaffen, neue Stadtteile sollen gegründet werden und überall werden Röhrenleitungen gelegt werden. Eine Anzahl Künstler und Schriftsteller hegt nun die Besorgnis, dass bei diesen Arbeiten historische oder künstlerische Bauwerke der Stadt Schaden erleiden könnten; darum hat sich eine „Gesellschaft der Freunde Konstantinopels“ gegründet, deren Ehrenvorsitz der Thronerbe Yussuf Izzedin angenommen hat. Sie wird ihre Aufgabe nicht nur darin sehen, bedrohte Monamente zu retten, sondern auch versuchen, solche, die in verlorenen Winkeln ganz und gar verbaut sind, freizulegen und jeden Versuch, die Stadt zum Zwecke der Modernisierung hässlicher zu machen, zu bekämpfen. Zugleich will die Gesellschaft öffentliche Vorträge organisieren, durch die der Geschmack des Volkes gehoben und durch die ihm ein Verständnis für die alten Bauwerke und Kunstgegenstände in den Moscheen und Bibliotheken erweckt werden soll. Zugleich will man auch den Versuch machen, durch diese Vorträge künstlerische Tradition wieder zu erwecken, die seit langem durch die unsachliche und unvollständige Einführung abendländischer Kultur stark geschädigt worden sind. (*Basler Nachrichten*.)

NATURSCHUTZ

Vogelschutz im Wauwilermoos. An die Regierung des Kantons Luzern ist unter einlässlicher Motivierung folgende Petition gerichtet worden:

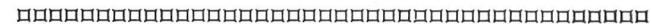
„Es möge das gesamte Gebiet des Wauwilermooses mit Einchluss des Mauensees erstmals für eine Periode von 25 Jahren unter Jagdbann gestellt werden. Ferner möge für den Reiherbrut-

platz auf dem Hitzelnberge bei Schötz so lange keine Abschussbewilligung erteilt werden, als der durch die Vermehrung dieser Tiere verursachte Schaden sich nicht in empfindlicher Weise bemerkbar macht.“

Es soll demnach im Wauwilermoos hauptsächlich für das Sumpf- und Wassergeflügel ein schützender Hort geschaffen werden. Dass ein absoluter Jagdbann überall, so auch hier, noch vielen anderen Vögeln und Säugetieren zum Schutze wird, lässt die Schaffung des Wauwilermooses zu einem zoologischen Reserve nur um so wünschbar erscheinen.

Es wird ferner gewünscht, dass im Wauwiler Reservate die Entwässerung eingestellt werde, da die noch erhaltenen Wasserflächen, Tümpel und Moore für die Existenzbedingung der ganzen charakteristischen Moorfauna und Flora unentbehrlich sind.—

Die Petition wurde eingereicht von den folgenden Korporationen: Schweizerische Naturschutzkommission, Eidgenössische Ornithologische Kommission, Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, Schweizerische Zoologische Gesellschaft, Luzernerische und Aargauische Naturforschende Gesellschaft.



Ein einmaliger Versuch genügt, Sie von der unvergleichlichen Überlegenheit in bezug auf Wohlgeschmack, Verdaulichkeit und Nährwert des «Stanley-Cacao De Villars» (eine Verbindung von Cacao und Bananen) gegenüber gewöhnlichem Cacao und Hafer-Cacao zu überzeugen.

Das Chemische Untersuchungsamt der Stadt K. schreibt:

«Dem Stanley-Cacao der Schokolade-Fabrik De Villars in Freiburg (Schweiz) halte ich nach seiner Zusammensetzung und Geschmack für ein äußerst nahrhaftes, wohlbekömmliches Nahrungsmittel, das berufen scheint, auch wegen seiner Aufmachung in der handlichen Würfelform und seiner Billigkeit eine bedeutende Rolle als Volksernährungsmittel und diätisches Präparat zu spielen.

Der Stadtchemiker: W.»

Preis per Schachtel von 27 Würfeln: Fr. 1.50.
Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: «Schokolade-Fabrik De Villars in Freiburg (Schweiz).»

W. Schærers Witwe
Kram-gasse 19 Bern Kram-gasse 19
Fabrikation von Reiseartikeln
Echte Rohrplatten-
Koffer u. Imitation
Maroquinerie Maroquinerie



CLICHÉS R. HENZI & CO ZUM PELIKAN BERN

WISSEN UND LEBEN

Moderne Halbmonatsschrift für schweizer. Kultur
PREIS: jährlich Fr. 12.—
PROBE-NUMMERN GRATIS
Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27

Reklame=Drucksachen

wie Preislisten, illustrierte Kataloge, Broschüren,
liefern als Spezialität in feiner Ausführung

*** Buch- und Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz. ***